Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung

Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine

Band: 113/114 (1939)

Heft: 12

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

In die Wettbewerbs-Kommission hat das C.C. infolge Rücktritt von Arch. Ed. Rybi, der zum Obmann der Schweiz. Standeskommission ernannt worden ist, Arch. E. Rentsch, Basel, als neues Mitglied der Kommission gewählt.

Kurse: Die Vorbereitungen für die Durchführung des Kursesüber «Schallfragen im Bauwesen» (3. bis 5. März 1938) erforderten eingehende Besprechungen des C.C. mit der Kurskommission, zur Festlegung der Gesamtorganisation. Der Kurs, für den auch massgebende Fachleute des Auslandes verpflichtet wurden, bedeutete einen vollen Erfolg und fand volle Anerkennung seitens der Teilnehmer. — Ferner hatte sich das C. C. mit dem vom 28. bis 31. März an der E. T. H. zur Durchführung gelangten Kurs über Bodenmechanik zu befassen. Der Kurs ist vom Institut für Bodenmechanik an der E. T. H., mit Unterstützung des S. I. A., der Vereinigung Schweiz. Strassenfachmänner und des Schweiz. Wasserwirtschaftsverbandes, veranstaltet worden. Auch dieser Kurs brachte einen vollen Erfolg und bedurfte keiner finanziellen Unterstützung seitens des S. I. A. — Der vom Laboratoire de géotechnique in Lausanne im April 1938 durchgeführte «Cours de géotechnique» schloss mit einem kleinen Defizit, und es hatte sich das C.C. auch mit einem bezügl. Gesuch zu befassen. — Die vom Z.I.A. aufgeworfene Frage der Veranstaltung eines Umschulungs-Kurses für Hochbautechniker in Eisenbetontechniker C. C. nach allen Seiten geprüft. Es wurden Verhandlungen mit dem Verband selbständig praktizierender Eisenbetoningenieure des Kantons Zürich und der Schweiz. Technischen Stellenver-mittlung und dem Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit Das Bundesamt erklärte sich mit der finanziellen Unterstützung dieser Kurse einverstanden, verlangte aber deren Durchführung mit einer Teilnehmerzahl von 12. Eine erste Rundfrage bei den Ingenieurbureaux in Zürich ist vorläufig leider negativ verlaufen. Das C.C. wird die Ingenieurbureaux neuerdings veranlassen, sich für diese Aktion zur Verfügung zu stellen. — Die Fachgruppe der Ingenieure für Brückenbau und Hochbau veranstaltete im Herbst 1938 an der E.T.H. einen «Repetitionskurs für Baustatik», nachdem sie sich die Unterstützung des C.C. und der Kurs-Kommission, sowie die Mithilfe des Sekretariates gesichert hatte. Der Kurs fand grossen Anklang und wurde erfolgreich durchgeführt. Vom Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit wurden

dem C.C. Entwürfe für Prüfungsreglemente für Lehrlinge der Bauberufe zur Prüfung und Begutachtung zugestellt. Eine Rundfrage bei den Sektionen ergab eine Reihe von Bemerkungen und Anträgen zu diesen Entwürfen, die das Bundesamt gemeinsam mit dem S. I. A. durchsehen und

nach Möglichkeit berücksichtigen wird.

Anlässlich der Abstimmung über das neue Bundes-Strafgesetz wurde auf Anregung einiger Mitglieder die Frage seiner Auswirkung auf unsere Berufe geprüft, indem Dr. F. v. Beust beauftragt wurde, einen Bericht darüber auszuarbeiten. Dieser Bericht wurde allen Sektionspräsidenten in je zwei Exemplaren zugestellt.

Die Organisation der nächsten Generalversammlung, die im September 1939 anlässlich der Landesausstellung stattfinden sollte, beschäftigte das C. C. bereits im Berichtjahre.

stattinden sollte, beschäftigte das C. C. bereits im Berichtjahre.

Zu Beginn des Berichtjahres überreichte Schulratspräsident
Prof. Dr. A. Rohn namens der E. T. H. dem C. C. eine « Den kschrift der E. T. H. zur S. I. A. - Jahrhundertfeier» als Geschenk. Dieses prächtige Werk wurde jedem
Mitglied des S. I. A. zugestellt und schuf so eine engere Verbindung zwischen der E. T. H. und jedem Vereinsmitglied. Das reich
illustrierte, über 140 Seiten zählende Werk fand bei allen Mitpliedern hereisterten Empfang. Einleitend hereichtet der Bektor gliedern begeisterten Empfang. Einleitend berichtet der Rektor der E. T. H., Prof. Dr. F. Bäschlin, über die Forschung an der E. T. H. Den Hauptteil dieses Werkes bilden aber die überaus interessanten Artikel, die von den Dozenten der einzelnen Abteilungen verfasst worden sind. Das C. C. dankt auch an dieser Stelle der Eidg. Techn. Hochschule namens aller Mitglieder für diese prächtige Gabe.

3. Präsidentenkonferenz.

In der 23. Präsidentenkonferenz vom 1. Oktober 1938 in Zürich wurden die Delegierten einleitend über den gegenwärti-gen Stand der Titelschutzfrage und die in Aussicht genommenen

Vorkehrungen orientiert. Haupttraktandum war jedoch die Beteiligung des S. I. A. an der Landesausstellung und ihre Finanzierung. Arch. H. Naef erläuterte das im Einvernehmen mit dem BSA beabsichtigte Vorgehen, sowie die Aufteilung der Untergruppen und ihre verantwortlichen Leiter. Auf Wunsch von Dir. A. Meili wurde ferner die Beteiligung des S. I. A. an der Abtlg. «Heimat und Volk» in Aussicht genommen. Die Kosten Abtig. «Heimat und Volk» in Aussicht genommen. Die Kosten der Finanzierung hätten zu gleichen Teilen die Zentralstelle für Arbeitsbeschaffung, der BSA und S.I.A. zu tragen; für den S.I.A. käme dazu noch ein weiterer Beitrag für seine Beteiligung an der Abtig. «Heimat und Volk». Kantonsbaumeister H. Peter und Arch. A. Meili, die sich zur Erläuterung dieses Thema zu dieser Konferenz eingefunden hatten, beteiltenze der Bedeutung der Ausstellung, besonders auch die Beteiligung des S.I.A. an der Abtlg. «Heimat und Volk», die die Zusammenhänge zwischen kulturellen Gütern und materiellen Leistungen darzustellen hat. Der erforderliche Kredit von 20000 Fr. ist dann von den Sektionen in schriftlicher Abstimmung genehmigt die Zentralkasse übernimmt 10 000 Fr. und die Sektionen 10 000 Fr. Es wird den Sektionen überlassen, wie sie ihren Anteil beschaffen.

Im Berichtjahre 1938 hat keine Delegierten-Versammlung und keine Generalversammlung stattgefunden; die erforderlichen Abstimmungen wurden auf schriftlichem Wege besorgt.

Die Beanspruchung des Sekretariates ist andauernd gross und nimmt mit der wachsenden Mitgliederzahl und insbesondere mit dem weiteren Ausbau des Normenwesens von Jahr zu Jahr Die Ausarbeitung der Ergebnisse der Sitzungen des C.C., der verschiedenen Einzelkommissionen, die Vorbereitung der LA, die Aufrechterhaltung der Verbindung mit den Sektionen, den Kommissionen und den Mitgliedern des Vereins, sowie die zu führende Korrespondenz, Aufstellung von Berichten, Sitzungs-protokollen usw. bedeuten eine umfangreiche und ständig zunehmende Arbeit. Die stets eingehenden Anfragen betr. Auslegung und Anwendung unserer Normen und Normalien mehren sich, und das Sekretariat wird von Behörden und Privaten immer mehr als neutrale Informationsstelle auf dem gesamten Gebiet des Bauwesens angesehen und in Anspruch genommen, beispielsweise auch zur Ausarbeitung von Gutachten und Expertisen.

Der Verkauf von Normen und Normalien stellt

sich im Berichtjahre wie folgt:

93 971 deutsche und 3804 französ. und italien. Normalien, sowie 3345 deutsche und 931 französ, und italien. Normen = total 97 316 deutsche und 4735 französ, und italien. Exemplare gegenüber 97 047 deutschen und 4715 französ. und italien. Exemplaren im Jahre 1937. Dies entspricht bei den deutschen Formularen einem Mehr von rd. 3 $^0/_{00}$; bei den französischen und italienischen bleibt der Verkauf beinahe parallel mit dem Vor-

Das Bürgerhauswerk wurde auf Ende 1938 durch den Auswahlband «Schweizer Bürgerhäuser von 1450 bis 1830» bereichert.

Die Einnahmen aus Normalien betrugen 1937 Fr. 26 875,30, im Berichtjahre Fr. 27 327,70, was einer Zunahme von etwa 11/2 % gleichkommt.

Der Gesamtumsatz des Sekretariates betrug 1938 rund

235 000 Fr.

Die Spedition umfasst im vergangenen Jahre: Nachnahmen: Pakete rd. 420, Drucksachen rd. 4150; dazu kommen rd. 150 gewöhnliche Pakete und rd. 21 500 Drucksachen und Zirkulare, sowie rd. 3200 Briefe und Karten. Die Nachführung der zahlreichen Adressänderungen zur Aufstellung des jährlichen Mitgliederverzeichnisses beansprucht viel Zeit Mühe. Der Einzug der Mitgliederbeiträge für den S. I. A., für die Sektion Zürich und die Fachgruppe der Ingenieure für Brückenbau und Hochbau bedeutet für sich eine zeitraubende Arbeit, infolge der vielen Retouren und Säumigen, die alljährlich zwei- bis dreimal gemahnt werden müssen, ohne dass es auf Ende des Jahres möglich wäre, alle Beiträge einzubringen. Die Buchhaltung wurde durch das Verlagsgeschäft, das Bürgerhausunternehmen, die Verwaltung der verschiedenen Fonds und des Kontos «Plan und Bau» (LA) voll beansprucht.

(Schluss folgt)

An unsere Abonnenten!

In genau gleicher Lage wie vor 25 Jahren befinden wir uns heute wieder: alle wehrfähigen Schweizer stehen seit Anfang dieses Monats unter den Waffen. Auch der Betrieb der «SBZ» ist davon stark in Mitleidenschaft gezogen, indem von der Redaktion bis in die Druckerei und die Clichieranstalten der Kräftebestand auf die Hälfte und darunter gesunken ist. Dies zwingt uns zu etwelchen Einschränkungen im Umfang des Blattes, von denen wir hoffen, sie werden nicht allzulange dauern; auf alle Fälle dürfen unsere Leser darauf zählen, dass wir auch in diesen gestörten Zeiten unser möglichstes tun werden, um sie zufrieden zu stellen und im Erscheinen der «SBZ» keine Unterbrechung eintreten zu lassen. Dabei bitten wir unsere Abonnenten, namentlich die ausländischen, um Nachsicht, wenn sich, je nach der Kriegslage, in der Der Herausgeber Zustellung des Blattes gelegentlich Unregelmässigkeiten zeigen sollten.